

Warten auf den (Sommer)-Hit

Schluss, aus und vorbei: In wenigen Tagen war's das mit dem Sommer – der astronomische Herbstanfang lauert am 23. September. Aber halt, es fehlt noch was! Wir vermissen den Sommerhit 2011. Was hatten wir in den vergangenen Jahren für tolle musikalische Sommeruntermalungen: O-Zone mit „Dragostea din tei“, Las Ketchup mit dem Ketchup-Song, Lou Bega mit seinem „Mambo Number 5“ oder auch Los del Rio mit „Macarena“. Tja, die gute alte Zeit. Wahrscheinlich hat sich die Musikindustrie einfach gedacht, dass der nicht vorhandene Sommer 2011 gar keinen Hit verdient. Super, sind wir also doppelt bestraft.

Nein, sogar dreifach: Denn obendrauf gibt's noch Möchtegern-Sommerhits wie „Mr. Saxobeat“ von Alexandra Stan. Ein paar beatlastige Klänge mit Houserhythmus sowie einer weiblichen Computerstimme soll die Musik sein, an die man sich beim Sommer 2011 erinnert? Ähm, nein! Auch „A Night Like This“ von Caro Emerald klingt zwar kultig, ist aber absolut frei von Sommer-Hit-Qualitäten.

Solch ein spezielles Lied muss ins Ohr und die Beine gehen, einen leicht einprägenden Text und irgendwie etwas Abgekehrtes haben. Somit fällt Katy Perrys „Last Friday Night“ ebenfalls aus dem Rennen, obwohl es gute Laune verbreitet. Lobenswert ist die Mühe, die sich David Guetta mit „Where Them Girls At“ gemacht hat. Dieses Lied hat uns wenigstens zum Abtanzen bewegt. Das gewünschte Sommer-Kribbeln bleibt aber aus.

Es gibt andere Musiker, die ihre Sommer-Hausaufgabe noch wesentlich schlechter bewältigt haben. Jennifer Lopez scheint beispielsweise so gar nichts mehr zum Thema Sommerhit einzufallen. Da veröffentlicht sie ein neues Album gerade in dem Moment, als die Sonne ein wenig zu strahlen beginnt – und es ist kein bisschen Sommerflair darauf zu finden. Stattdessen? Kopiert J.Lo für „On The Floor“ den einstigen Sommer-Supersong „Lambada“.

Aber egal, den Sommerhit 2011 können wir genau wie die sommerlichen Temperaturen in diesem Jahr einfach mal abhaken. Dabei bitte nicht verzweifeln: Der nächste Sommer samt Hit kommt garantiert.



Die Autorin
Anne Kirchberg arbeitet seit 14 Jahren als freie Journalistin in den Bereichen Jugend, Kultur, Sport und Reise für Print- und Online-medien im In- und Ausland. Sie schreibt von Anfang an für ZOOM.

REDAKTION ZOOM
Telefon 0421/3671 3330
Fax 0421/3671 3331
Mail: zoom@weser-kurier.de

Mit dem Fahrrad um die Welt

Annika und Roberto haben in Bremen eine Weltreise gestartet. In ihrem Blog berichten sie von ihren Erlebnissen. Ihr Ziel: Erfahrungen sammeln und andere Leute zum Reisen motivieren.

VON OLGA GALA

Hallo, wir sind Annika und Roberto und wir reisen um die Welt – so stellen sich die 24-jährige Bachelorabsolventin und ihr 28-jähriger Freund auf ihrem Blog vor. Gemeinsam mit dem Leser wollen Annika und Roberto „schmecken und probieren, was diese Welt zu bieten hat“. Echte „Tasting Travelers“ eben. So heißt auch ihr zugehöriger Blog. „Tasting the cultures of the world“ steht im Untertitel. Die Kulturen wollen sie erschmecken.

Mit dem Fahrrad ist es diese Woche in Bremen losgegangen. Erstes großes Ziel ist Malaysia. Ob sie mit dem Drahtesel bis dahin kommen, steht noch nicht fest. Gerdelt wird aber, so lange es die Umstände zulassen.

Das Besondere an dem Blog ist die Perspektive der Autoren: „Es gibt so viele gute Travelblogs, aber die meisten schreiben nur über sich selbst beim Reisen. Wir wollen wenig von uns erzählen und mehr von anderen.“ Auf diese Weise hoffen Annika Wachter und Roberto Gallegos Ricci, andere Leute zum Reisen zu motivieren. Vorurteile sollen abgebaut werden, soziales Mitgefühl soll entstehen. Die Menschen sollen über den Tellerrand schauen und Empathie empfinden gegenüber Menschen aus anderen Regionen.

Professioneller Anspruch

Um in ihrem Blog nicht in Klischees zu verfallen, will das Paar kein typisches Sightseeing machen. Lieber sind ihnen kleinere, besondere Orte, an denen sie das Leben in dem Land kennenlernen und nicht nur die Glitzerfassade der Touristenmetropolen. So oft es geht, soll der Blog mit neuen Berichten gefüttert werden. Die Gestaltung der Website obliegt Hobbyfotograf Roberto. Der Laptop ist ständiger Begleiter auf der Reise.

Annika schreibt auf Deutsch, der aus Mexiko stammende Roberto auf Spanisch. Anschließend übersetzt jeder seinen Text ins Englische. So wollen sie möglichst viele Menschen erreichen. Fotos und Berichte haben den Anspruch, professionell zu sein. Annika will Journalistin werden, und Roberto träumt davon, dass Tasting Travels sich eines Tages als Marke etabliert. Da sind Rechtschreibfehler und unscharfe Bilder fehl am Platz. Denn langfristig wollen Annika und Roberto mit dem Blog Geld verdienen.



Erkunden die Welt auf zwei Rädern: Annika Wachter und Roberto Gallegos Ricci radeln von Bremen aus um die Welt und berichten in einem Blog von ihren Erlebnissen.

FOTO: CHRISTINA KUHAUPT

Zukünftig sollen Reiseanbieter, Hostels und andere Firmen auf der Plattform werben. Davon möchte das Paar einmal die Krankenversicherungen für die Reise bezahlen. „Ich hoffe auch, dass es später mal als Berufserfahrung gilt und wir auch nach der Reise damit weitermachen können“, sagt Annika.

Im Vordergrund steht aber das Reisen selbst. „Das ist unser gemeinsamer Traum“, sagt Roberto. Entstanden ist der Wunsch in Mexiko, wo sich das Paar während Annikas Studienaufenthalt Ende 2009 kennengelernt hat. „Als Kind habe ich immer Abenteuerfilme geschaut und mir vorgestellt, auch mal unterwegs zu sein. Dann habe ich über drei Jahre als Projektmanager gearbeitet, und der Traum schien weg. Doch dann habe ich Annika kennengelernt“, erzählt Roberto.

Seitdem realisieren die zwei Reisebegeisterten ihren Traum gemeinsam. Angst vor dem Unbekannten haben sie nicht. „Ich kann mir vorstellen, dass einiges schiefgehen wird, aber dann muss man einfach weitermachen“, sagt Annika. Sie ist sich si-

cher: Aus Fehlern lernt man. Ihr Freund ergänzt: „Die Welt ist gar nicht so gefährlich, wie man meint.“

Wie lange die Reise dauern wird, steht noch nicht fest. Vielleicht zwei Jahre, vielleicht auch drei. Über Deutschland, Österreich, Ungarn, Rumänien, Bulgarien und Griechenland soll es zunächst in die Türkei gehen. Dort will das Paar überwintern. Danach sind Aserbaidschan, Armenien und der Iran angepeilt. Sicher ist das aber noch nicht.

Erst unmittelbar vor den Landesgrenzen will das Paar entscheiden, ob es ein Gebiet nicht lieber auslassen möchte. Denn eine feste Route gibt es nicht. Überhaupt haben Annika und Roberto mit Absicht möglichst wenig geplant. Denn nur so können sie spontan spannenden Geschichten nachgehen. Diese ergeben sich aus Gesprächen mit den Einheimischen. Gezielt nach etwas suchen, möchten die Reisenden nicht. „We don't look for the stories, the stories look for us“, sagt Roberto. Soll heißen: Die Geschichten kommen von allein auf sie zu. Die Tour soll nicht nur Vorurteile abbauen,

sondern auch umweltfreundlich sein und wenig kosten. „Wir wollen so wenig Geld wie möglich ausgeben“, sagt Annika.

Transportmittel ist, solange es vom Gelände her machbar und von der Sicherheit her vertretbar, das Fahrrad. Eine Umstellung wird vielmehr das ständige Radeln sein. Zwar sind beide sportlich, so weite Strecken ist jedoch noch keiner von ihnen gefahren. „Ich habe ein bisschen Angst wegen der Kondition, aber das wird schon irgendwie gehen“, sagt Annika. Es überwiegt die Vorfreude auf all die neuen Eindrücke. „Ich will ganz viel lernen auf dem Weg“, sagt Annika. Neue Sprachen, aber auch Angeln stehen auf ihrer Liste.

Geschlafen wird die meiste Zeit im Zelt. Ob man sich da auf so beengtem Raum nicht irgendwann mal auf die Nerven geht? Annika und Roberto sind da zuversichtlich: „Wir wohnen momentan zusammen und haben nur einen Haustürschlüssel. Da hocken wir sowieso schon pausenlos aufeinander.“

Der Blog von Annika und Roberto ist unter www.tastingtravels.com zu finden.

Salzburger Advent — Sonderzugreise mit dem TEE Rheingold

5 Tage vom 4. bis 8. Dezember 2011



Bahnreise 1. Klasse, 4Sterne-Hotel und Ausflugsprogramm inklusive!
im DZ/p.P. ab € 959,-

Liebe Leser,

erleben Sie auf dieser wunderbaren Sonderzugreise das atemberaubende Salzburg im Advent. Zur Vorweihnachtszeit zeigt sich die Stadt mit ihren hervorragenden Einkaufsmöglichkeiten in einem ganz besonderen Licht, eingebettet in eine liebevolle Landschaft, in der es noch wirklich gelebtes Brauchtum gibt! Salzburg, das ist Mozart, Jedomann, Café Tomaselli, mächtige Kirchen und prächtige Palais, enge Gassen und stille Winkel.

1. Tag, Sonntag, 4. Dezember 2011
Bremen – Salzburg
„Adventsingens“ im Festspielhaus
Taxi-Service (falls gebucht) Mit dem 1. Klasse Sonderzug TEE Rheingold fahren Sie nach Salzburg. Am Nachmittag erwartet Sie – wenn Sie mögen – das festliche Adventsingens im großen Festspielhaus (zusätzlich buchbar). Beim Lauschen der weihnachtlichen Klänge geraten Sie spätestens jetzt in weihnachtliche Stimmung.

2. Tag, Montag, 5. Dezember 2011
Salzburg – Stadtführung und „Mozart Dinner Concert“
Die Stadtführung bringt Ihnen die schönsten und wichtigsten Sehenswürdigkeiten näher. Die Altstadt von Salzburg strahlt in der Advents- und Weihnachtszeit eine unnachahmliche Atmosphäre aus. Am Abend erwartet Sie das „Mozart Dinner Concert“ im berühmten Stiftskeller St. Peter. Genießen Sie bei Kerzenschein das Dinner Konzert mit Werken von W. A. Mozart, musiziert vom Ensemble Amadeus Consort. Während des Konzerts nehmen Sie ein exklusives, dreigängiges Mozart-Menü ein.

3. Tag, Dienstag, 6. Dezember 2011
Ausflug Salzkammergut
Heute fahren Sie in die Bergwelt rund um Salzburg. Zunächst führt Sie dieser Tagesausflug entlang des Fuschlsees nach St. Gilgen, dem ehemaligen Urlaubsdomizil von Altbundeskanzler Helmut Kohl und Wohnort der Mutter und Schwester von Wolfgang Amadeus Mozart. Bei einer romantischen Bootstour auf dem Wolfgangsee fahren Sie entlang der imposanten Bergkette und haben dabei stets

die weltbekannte Kulisse von St. Wolfgang im Blick. Hier haben Sie ausreichend freie Zeit zum Besuch der zahlreichen Sehenswürdigkeiten. Besonders sehenswert sind die Wallfahrtskirche mit dem gotischen Flügelaltar von Michael Pacher und das berühmte „Weiße Rössl“.

4. Tag, Mittwoch, 7. Dezember 2011
Salzburg
Der Tag steht Ihnen zur freien Verfügung und kann ausgiebig für Weihnachtseinkäufe genutzt werden. Sicher haben im Koffer noch etwas Platz für die ein oder andere Mozartkugle... Am Abend erwartet Sie ein weihnachtliches Buffet mit Musik.

5. Tag, Donnerstag, 8. Dezember 2011
Salzburg – Bremen
Nach dem Frühstück fahren Sie mit dem komfortablen 1. Klasse-Sonderzug zurück nach Bremen. Taxi-Service (falls gebucht) nach Hause.

Das ist alles inklusive:

- > Fahrt im 1. Klasse-Sonderzug TEE Rheingold mit Sitzplatzreservierung, Aussichts-, Bar- und Speisewagen
- > Gepäcktransfer Bahnhof – Hotel – Bahnhof
- > 4 Übernachtungen in einem 4-Sterne-Hotel
- > 4 x Frühstück im Hotel
- > 2 x Abendessen im Hotel
- > Stadtrundgang Salzburg
- > Mozart Dinner Konzert (3-Gang Menü)
- > Tagesausflug nach St. Gilgen und St. Wolfgang
- > Adventsabendessen
- > Deutsch sprechende Reiseleitung
- > Informationsmaterial
- > Reisebegleitung ab/bis Bremen



Reisepreise pro Person — verschiedene

Hotels zur Auswahl:

Hotel Europa	Preis	Zusätzlich buchbar:
im Doppelzimmer	€ 959,-	Adventsingens im Großen Festspielhaus in Salzburg
Einzelzimmer-Zuschlag	€ 179,-	
Best Western Parkhotel		
im Doppelzimmer	€ 999,-	
Einzelzimmer-Zuschlag	€ 169,-	
Radisson Blu Hotel		
im Doppelzimmer	€ 1.069,-	Eintrittskarten Kat. 3 € 66,-
Einzelzimmer-Zuschlag	€ 199,-	Kat. 2 € 70,-

Buchungen im Pressehaus · Martinstraße 43 · 28195 Bremen · Mo. bis Fr. 9.00–18.00 Uhr · Buchungstelefon 0421/3671-6633
E-Mail: leserreisen@weser-kurier.de · Osterholzer Kreisblatt/DER Reisebüro · Bahnhofstr. 77 · 27711 Osterholz-Scharmbeck



Zusätzlich buchbar:
ab/bis Haustür € 9,- p.P.



Reiseveranstalter:
wtt, world travel team